



**"Ermutigt und tröstet einander, wie ihr es ja auch bisher getan habt."**

(1Thessalonicher 5:11; Hoffnung für Alle Übersetzung)

**Liebe Freunde,**

vielen Dank für euer Mitdenken, eure Fürbitte und eure Mithilfe. Gemeinsam mit dem Netzwerk Ostafrika partnern wir mit Gemeinden in Ostafrika, damit Menschen die heilende Kraft Jesu erfahren. Gerade in den Krisenregionen Ostafrikas ist dies nötig.

**Ermutigung und Ehrlichkeit**

Ich habe gestern mit Bischof Abraham und mit den ugandischen Missionaren im Südsudan telefoniert. Die Situation dort verschlechtert sich momentan. Aus Angst vor nächtlichen Überfällen gehen Menschen in der ländlichen Region häufig zum Schlafen auf die Felder, da sie sich dort sicherer als im Dorf fühlen. Auch Bischof Abraham hat seine Familie von seinem Elternwohntort jetzt zu anderen Verwandten gebracht, da dort die Region etwas sichere ist. Menschen verlieren die Hoffnung und einige sind am Zweifeln, ob sie ihre Felder überhaupt bestellen. Durch die Hungersnot sind die Nahrungsmittelpreise in der Region pro Person fast auf 100 Dollar pro Monat gestiegen. Gerade die ländliche Bevölkerung, welche kein festes Einkommen hat, kann sich dies nicht mehr leisten. Aufgrund des kommenden Regens zwischen Juli und August werden erwartungsgemäß manche Straßen nicht mehr befahrbar und man rechnet mit einem weiteren Preisanstieg der Nahrungsmittel.

Wir haben diesen Freundesbrief mit dem Bibelvers aus 1.Thessalonicher 5:11 begonnen, denn vielleicht gibt es jemanden, der unsere Geschwister im Südsudan gerne selbst ermutigen möchte. Menschen blühen durch Ermutigung auf, finden neue Kraft und den Mut, über ihre bisherigen Grenzen hinaus zu wachsen. Eine kurze e-mail auf Englisch, dass wir an sie Denken und für sie beten zeigt, dass wir als Christen weltweit verbunden sind und sie von uns nicht vergessen werden. Da die Personen keinen eigenen Internetzugang haben und das Internet im Südsudan langsam ist, muss die mail jedoch klein sein (ohne Bilder, Briefpapier...).

Die e-mail Adresse von Bischof Abraham ist: [Abrahamngor4@gmail.com](mailto:Abrahamngor4@gmail.com)

Die e-mail Adresse von Jacob und Scovia, Missionare aus Uganda in Kwajok/ Südsudan: [dpdolango@gmail.com](mailto:dpdolango@gmail.com)

Die e-mail Adresse von Ceasar und Patricia, Missionare aus Uganda in Wau/ Südsudan: [ocudeceasar@gmail.com](mailto:ocudeceasar@gmail.com)

Dies hilft uns auch, das Netzwerk Ostafrika mehr als Netzwerk auszubauen. Die Gefahr für Missionare und Koordinatoren wie mich (Matthias) besteht auf der einen Seite, sich auf das Schlechte zu konzentrieren (z.B. durch Bilder mit notleidenden Kindern um Mitleid zu wecken). Diese Seite verschweigt das Gute und schätzt die einheimischen Menschen oft nicht Wert, welche sich mühsam für viele kleine Errungenschaften einsetzen. Die andere Gefahr ist, durch Erfolgsgeschichten die Realität zu verschweigen. Diese Gefahr berichtet einseitig z.B. von unterstützten Personen, die nun ihre Armut überwunden haben und verschweigt, dass der größte Teil der unterstützten Personen trotzdem in Arbeitslosigkeit endeten - einfach weil es im Land ganz wenige Arbeitsplätze gibt. Möge Gott uns helfen, die richtigen Worte zu finden, um Sachverhalte ausgewogen darzustellen.

## Familie

Da wir als Familie einige Freunde aus dem Südsudan persönlich kennen, beschäftigt uns die Situation auch als Familie.

Das Muttertag-Wochenende im Mai verbrachten wir bei wunderschönem Sonnenschein mit Matthias Geschwistern und deren Familien auf einem Ferienbauernhof (Bild). Es war eine schöne Zeit. Die Kinder hatten ihren Spass und wir genossen die Zeit mit Matthias Geschwistern. Matthias und ich sind dankbar über kleine Auszeiten als Ehepaar. So eine gemeinsame Zeit verbrachten wir in



Auf dem Ferienbauernhof

und um Heidelberg wo wir Bekannte besuchten, zu Gottesdiensten eingeladen waren und Zeit zu Zweit hatten (Bild).



In Heidelberg

Stefanie hat gerade einige Probleme mit ihren Zähnen. Zwei Zahnlücken müssen endlich überbrückt werden und es befindet sich eine Zyste unter einem Backenzahn. Dazu muss sie Ende des Monats zur OP zum Kieferchirurgen.

## Dank

- für die vielen Menschen, die sich schon bei dem Projekte mit Spendenzweck "Hungerhilfe Südsudan" (die Bankverbindung ist die der Marburger Mission) eingeklingt haben. Damit wollen wir den Christen im Südsudan beistehen, damit diese mit Saatgut, dem unterrichten von verbesserten Anbaumethoden und geflüchteten Menschen helfen können;
- für die erholsamen Zeiten als Familie und dass es mit dem Hausbau im Dorf von Matthias Eltern gut voran geht.

## Gebetsanliegen

- (die ersten 3. Anliegen sind die gleichen wie im letzten Freundesbrief, da sie weiterhin sehr wichtig sind) dass im Südsudan Verantwortliche aus der Regierung und Rebellen lernen, Wege des Friedens und der Versöhnung zu gehen;
- viele Menschen leiden unter Hass - dieser beschwörte eine Hungerkrise herauf. Menschen kämpfen während ihre Kinder an Mangelernährung sterben;
- dass Menschen Frieden mit Gott finden und so Friedensstifter und Hoffungsvermittler für ihre Gesellschaft werden;
- für Besserung von Stefanies Zähnen.

Vielen Dank für euer Interesse, eure Gebete und eure finanzielle Unterstützung.

Gott segne Euch,

*Stefanie & Matthias*

mit Tabea, Jonathan, Lukas, Benedikt und Micha

<p><b>Unsere Kontaktadresse:</b></p> <p>Stefanie &amp; Matthias Scheitacker Krassolzheim 27 91484 Sugenheim <a href="mailto:ms.scheitacker@web.de">ms.scheitacker@web.de</a></p>	 <p><b>STIFTUNG MARBURGER MISSION</b></p> <p><b>Wir unterstützen Menschen und Gemeinden im Osten Afrikas und Deutschland in ihrem Auftrag zur Weltmission</b></p>	<p><b>Bankverbindung:</b></p> <p>Stiftung Marburger Mission Ev. Bank eG Kassel BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE50 5206 0410 0000 2021 26 Verwendungszweck: Mission Afrika</p>
--	--	--